

Geschlecht – Bildung – Wissenschaft

12. Workshop des Forschungsschwerpunktes „Frauen- und Geschlechtergeschichte“
der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

Freitag, 2. März 2018

Seminarraum I, Institut für Zeitgeschichte, 1090 Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 1

10.00 – Begrüßung

Panel I (Moderation: Gabriella Hauch)

Romana Weiershausen (Saarland)

Wissen und/oder Leben? Die Anfänge des Frauenstudiums in der Literatur – als Teilhabe und Kritik am Wissenschaftsbetrieb

Pause

Johanna Gehmacher (Wien)

Eine Studentin unter Beobachtung. Käthe Schirmachers persönliche und politische Bildungsprojekte – Paris, Liverpool, Danzig, Zürich (1885-1895)

– 13.00

Sabine Veits-Falk (Salzburg)

Österreichische Medizinstudentinnen in der Schweiz vor 1900. Strategien, Handlungsräume und Geschlecht

gemeinsames Mittagessen vor Ort

14.00 – Panel II (Moderation: Theresa Adamski)

Waltraud Schütz (Florenz)

"[...] wie glücklich sie sich schon dadurch fühlen, daß gebildete Frauen mit ihnen umgehen und um ihr Wohl besorgt sind." Frauenvereine für Arbeitsschulen im Wien der 1850er Jahre

– 15.30

Elisabeth Malleier (Wien)

Die Freiheit, die Wissenschaft und die Miete oder: wessen Wissen ist wieviel wert?

Pause

16.00 – Panel III (Moderation: Doreen Blake)

Elisabeth Grabenweger (Wien)

Disziplin und Geschlecht. Die ersten Privatdozentinnen der Wiener Germanistik in den 1920er Jahren

– 17.30

Gabriele Habinger (Wien)

Weibliche wissenschaftliche Karriere(n) in politischen Umbruch- und Krisenzeiten

Ausklang

Konzeption & Organisation

Theresa Adamski, Doreen Blake, Johanna Gehmacher, Gabriella Hauch, Michaela Neuwirth